

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 84 (1997)
Heft: 12: Von den Neunzigern in die Siebziger und zurück = Les années soixante-dix aller et retour = A round trip to the nineteen seventies

Artikel: "I am I" : Schulungs- und Informationszentrum Franke AG, Aarburg, 1995-1996 : Architekten : Peter Frei und Christian Frei, Aarau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-63684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

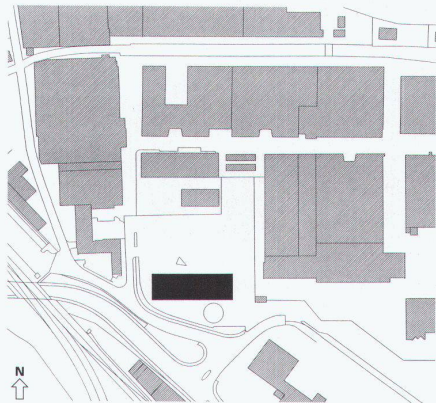
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

"I am I"

Venturi setzte die Mittel der Werbung noch für Architekturinterpretationen ein. Er stellte eine Werbetafel mit der Aufschrift "I am a monument" neben das Gebäude, was ihm erlaubte, ein gewöhnliches Haus zu entwerfen. Zur Zeit wird – an eine moderne Tradition anknüpfend – vermehrt das gewöhnlich sachliche Gebäude selbst zum werbenden Emblem.

Schulungs- und Informationszentrum Franke AG, Aarburg, 1995–1996

Architekten: Peter Frei und Christian Frei, Aarau



Situation
Ansicht von Norden

Das Schulungs- und Informationszentrum steht auf dem Werkareal der Franke AG und bildet den südlichen Abschluss der Anlage. Das Gebäude ist sowohl von der Hauptstrasse Aarburg–Oftringen als auch von der SBB-Bahnlinie aus sehr gut erkennbar, so dass es allein schon durch seine exponierte Lage zum Werbeträger und Symbol des chromstahlverarbeitenden Weltkonzerns wird.

Die Forderungen der Funktionalität, Offenheit und Wirtschaftlichkeit – die bereits im Wettbewerbsprogramm formuliert waren – führten zu einer transparenten, auf das Minimum reduzierten Architektur, die den Eindruck schlichter Eleganz vermitteln soll.

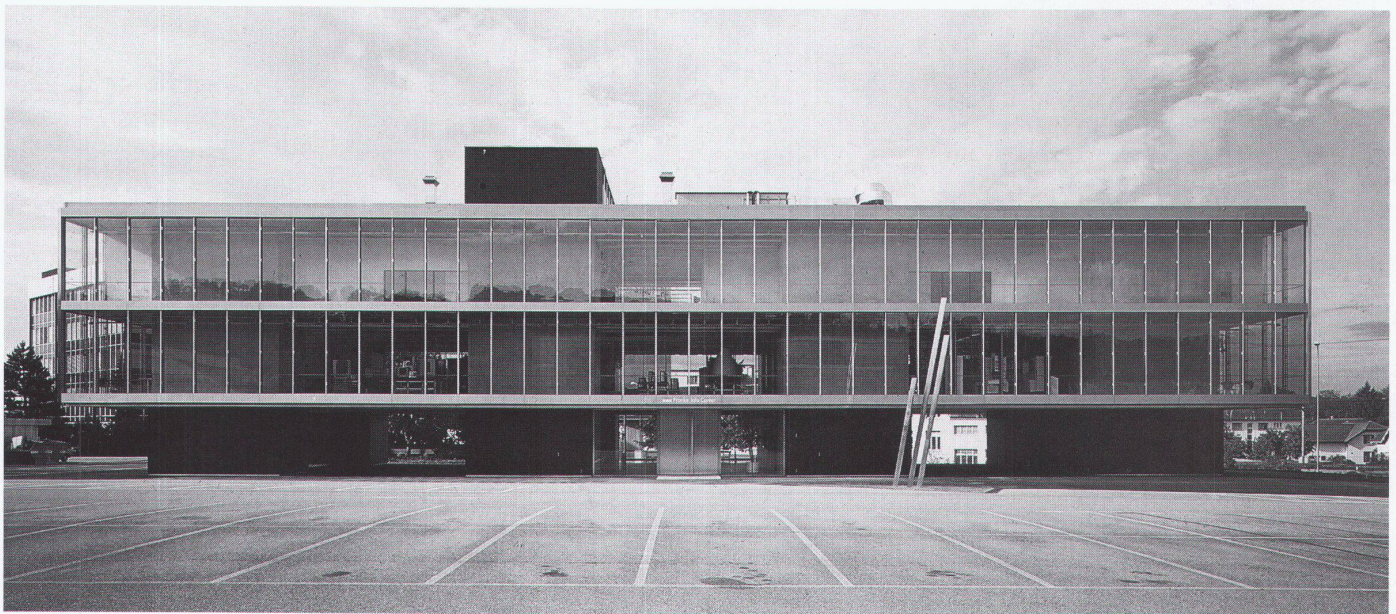
Die Tragkonstruktion besteht aus acht Türmen, die drei an den Rändern auskragende Flachdecken tragen. Die voll verglaste Fassade verleiht dem Gebäude eine Transparenz, die durch das – abgesehen vom ebenfalls verglasten Empfang – freie Erdgeschoss unterstützt wird.

Im Zentrum des Gebäudes führt ein Lichthof über alle Geschosse, der zugleich die Elemente der Verti-

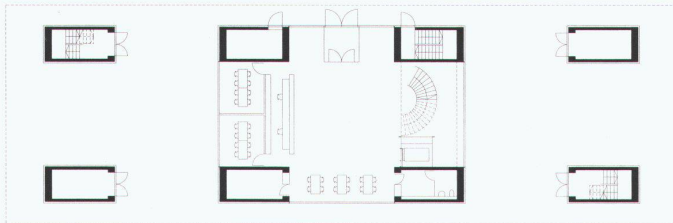
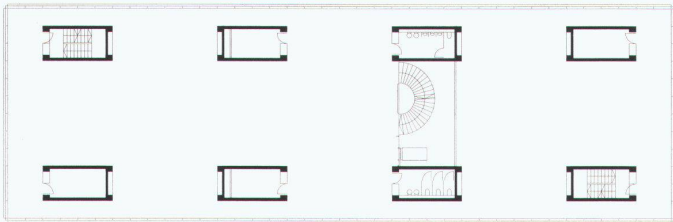
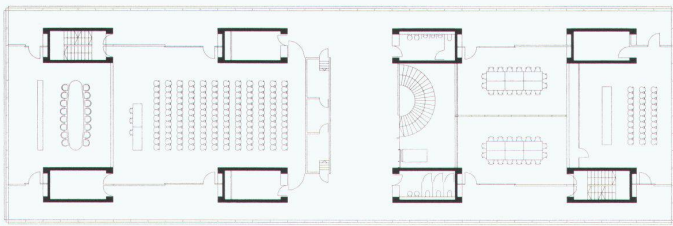
kalverbindung – einen Lift und eine Wendeltreppe – aufnimmt. Durch die periphere Anordnung der Erschliessungszonen in den Obergeschossen und die offene Grundrissgestaltung ist der Bau in seinen ganzen Abmessungen erlebbar und wirkt grosszügig.

Das erste Obergeschoss wird als Ausstellungsfläche genutzt und ist frei von trennenden Wänden. Das zweite Obergeschoss ist durch Leichtbauwände in einen Saal, ein Sitzungszimmer und eine Schulküche unterteilt. Durch die Einbauten in Leichtbauweise und die Organisation der Annexräume (Nottreppen, Toiletten, Teeküchen, Lager) in den Türmen sind die Grundrisse leicht veränderbar, so dass eine flexible Nutzung des Gebäudes auch in Zukunft gewährleistet ist. Dieselben hohen Anforderungen bezüglich Flexibilität erfüllt auch die Haustechnik, die in dem hoch installierten Bau einen wichtigen Platz einnimmt.

Die verwendeten Materialien – Beton, Stahl, Glas und Holz – wurden in ihrer natürlichen Oberflächenbeschaffenheit belassen. Red.



Forum



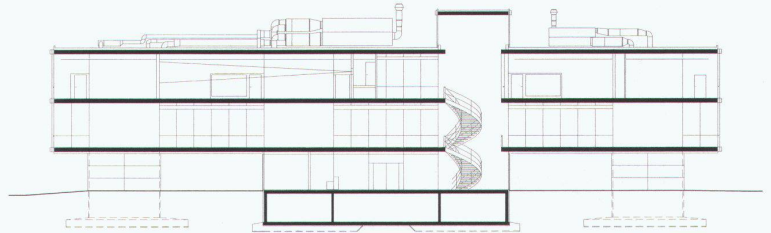
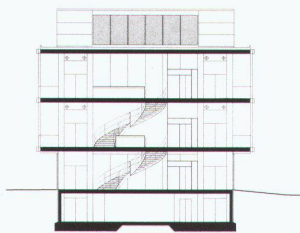
2. Obergeschoss

1. Obergeschoss

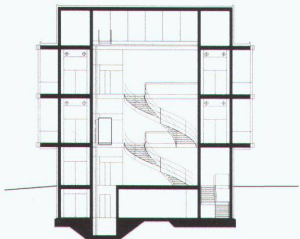
Erdgeschoss



Ansicht von Südosten bei Nacht



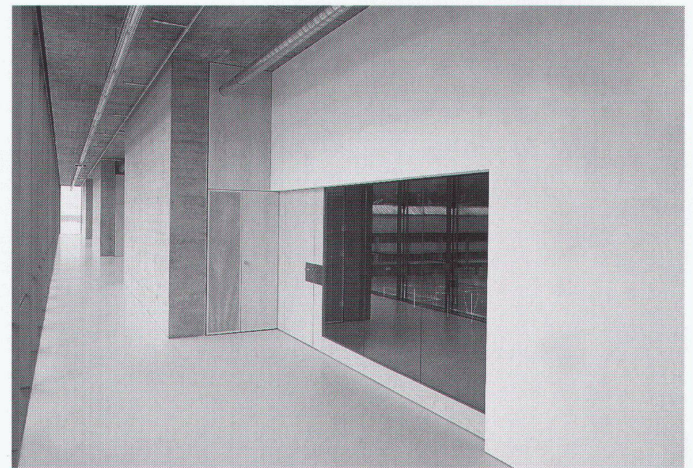
Längsschnitt



Querschnitte



Eingangsbereich mit Treppe



Periphere Erschliessungszone

Treppe, Detail